



KATHLEEN KILCHENMANN

1947

in Zürich geboren

Längere Lebensabschnitte in
Frankreich, England und den USA

1969 – 1971

grafische Ausbildung in Ann Arbor,
Michigan

Studienaufenthalte in Mexiko,
Ostafrika, Karibik und Kanada

1972

Rückkehr nach Zürich

1973

Umzug nach Waldbronn bei Karlsruhe

lebt und arbeitet seit 1998

in Horb-Talheim

www.kathleen-kilchenmann.de

zusammenfassen. Die gedeckten Farben insgesamt, besonders aber die verwendeten Erdtöne Braun und Ocker verdeutlichen das bewusste Auseinandersetzen der Malerin mit ihrer Umwelt, mit der Natur.

In den verschiedenen Werkgruppen wie „Close to Nature“, „Elements of Nature“, „Frei-raum-natur“ befasst sie sich in unterschiedlichen Herangehensweisen mit dem Thema Natur. Wie die Gruppen der Titel schon anklingen lassen ist es jeweils die Sicht des Menschen auf die Natur, was systemisch bedingt ist.

Kilchenmann baut ihre Bilder schichtweise auf. Sie verlässt den glatten Untergrund der Leinwand, lässt ihre Motive aus diesem herauswachsen. Sie erobert sich eine sanfte, scheinbar natürliche dreidimensionale Bildstruktur.

Die Werke von Kathleen Kilchenmann nehmen die Aspekte der Landschaftsgestaltung von Long und Uecker ebenso auf wie die Textur der Arbeiten von Mario Reiser. Kilchenmann vereint diese Einflüsse und transformiert dadurch die Landart in unsere heutige Zeit.

„Überblickt man das gesamte Werk von Kathleen Kilchenmann, ist es spannend, dass man teils nicht sicher sein kann zu welcher Werkgruppe ein einzelnes Bild gehört. So könnte ein Werk ebenso als Landschaft mit Horizont gedeutet werden, als auch als vertikaler Schnitt gleich einer Bodenstudie. Denn auch im Inneren gibt es verschiedene (Horizont-) Linien.“

Christopher Naumann, M.A.